

GRV - Nachrichten

GRV Gesellschaft für Rationale Verkehrspolitik e.V.

Postfach 10 14 03 • D-45014 Essen • www.grv-ev.de • Supplement@GRV-Nachrichten.de

Zugleich Mitteilungsblatt der Gesellschaft der Ingenieure des öffentlichen Verkehrs (GdI — AdI)

Besichtigung der neuen Standseilbahn Sierre-Montana-Crans (SMC) am 12. Dezember 2022

In Folge 126 der GRV-Nachrichten, Seiten 15 und 16, erschien der Beitrag „Visite du nouveau funiculaire Sierre-Montana-Crans (SMC) du 12 décembre 2022“ von Fabian Jeker, in französischer Sprache.

In diesem Supplement erscheint nun die deutsche Fassung des Beitrags von Fabian Jeker.

Impressum

Herausgeber: GRV Gesellschaft für Rationale Verkehrspolitik e.V., Postfach 101403, D-45014 Essen, www.grv-ev.de, www.grv-nachrichten.de.

Verantwortlich: Wolfgang Dietrich Mann, stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer der GRV, wolfgangdietrich.mann@grv-ev.de,
Dr.-C.-Otto-Straße 121, D-44879 Bochum, Tel. +49 234 5465181, Fax +49 234 5465180.

Das Supplement zu den GRV-Nachrichten erscheint bei Bedarf und wird als pdf-Dokument im Internet bereitgestellt. Wenn im Einzelfall nichts anderes angegeben ist, dürfen die pdf-Dokumente als Ganzes und unverändert weitergegeben werden. Ein Ausdruck zum persönlichen Gebrauch ist zulässig. Jede andere Verwendung und Verbreitung bedarf der Zustimmung durch die GRV Gesellschaft für Rationale Verkehrspolitik e.V.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder; diese muss sich nicht mit der der GRV decken!

Besichtigung der neuen Standseilbahn Sierre-Montana-Crans (SMC) am 12. Dezember 2022

Von Fabian Jeker, GdI Bulletin.

Seit 1911 verbindet eine Standseilbahn Sierre/Siders mit Crans-Montana. 1997 fand bereits eine erste Erneuerung statt. Diese beschränkte sich aus finanziellen Gründen auf die Vereinigung der ursprünglich zwei Sektionen zu einer durchgehenden Bahn von 4,2 Kilometern Länge sowie auf den Ersatz der beiden Fahrzeuge. Nach über 100 Jahren Betrieb stand nun eine weitere Erneuerung im Umfang von rund 24 Millionen Schweizer Franken an. Gleise und Unterbau aus der Ursprungszeit wurden ersetzt, lärm-dämmende Elemente eingebaut, Kunstbauten wie Tunnel und Mauern in Stand gesetzt, mehrere Brücken ersetzt sowie die Stationen modernisiert und barrierefrei ausgebaut. Der Umbau erfolgte in einem engen Zeitplan mit minutiös abgestimmten Bauphasen. Anlässlich der Wiedereröffnung nach nur 279 Tagen Stillstand lud die GdI Ortsgruppe Westschweiz / Wallis Mitte Dezember 2022 ein zur Besichtigung mit Patrick Cretton, Direktor der Compagnie de chemin de fer et d'autobus Sierre-Montana-Crans SA (SMC), der zahlreiche GdI-Mitglieder aus der ganzen Schweiz folgten.

Taktverdichtung und höherer Fahrkomfort

Im Zuge der jüngsten Erneuerung wurde eine Umspurung von 1000 auf 1435 Millimeter vorgenommen, weshalb auch die Fahrzeuge von 1997 bereits wieder ersetzt werden mussten. Das Lichtraumprofil erfuhr keine Veränderung. Die verglasten Fahrzeuge nehmen bis zu 120 Personen auf und bieten eine herrliche Aussicht auf die Bergwelt, wovon sich die GdI-Mitglieder auf der Fahrt von Sierre/Siders ins rund 1000 Meter höher gelegene Crans-Montana bei schönstem Wetter gleich selbst überzeugen konnten. Die breitere Spurweite bringt höheren Fahrkomfort und grössere Stabilität, womit

künftig auch eine Erhöhung der Geschwindigkeit möglich wäre. Momentan beträgt diese noch 8 Meter pro Sekunde. Durch die Schliessung von 4 Halten konnte die Fahrzeit auf 12 Minuten verkürzt und der Fahrplan vom Halbstunden- zum 20-Minuten-Takt verdichtet werden. Die Bahn verkehrt zwischen 06.22 und 22.22 Uhr. Neu können bis zu 2000 Personen täglich transportiert werden, was einer Verdoppelung der Kapazität entspricht. Die Station Blucherandogne wird immer bedient, Venthône wie bisher im Stundentakt. Die Zwischenhalte Muraz, Darnona, St.-Maurice-de-Laques sowie Marigny sind entfallen und werden neu per Bus erschlossen.



Die Bahn ist neu barrierefrei — im Bild zu sehen ist die Talstation Sierre/Siders — und lockt bereits zahlreiche Fahrgäste an;

Foto: Stephan Frei.

Energiespeichersystem mit hohem Einsparpotenzial

In der Bergstation stellte Patrick Cretton eine technische Innovation vor. Ein neues für Seilbahnen entwickeltes Energiespeichersystem mit hoch performanter Batterie und Software-Steuerung wirkt als Puffer. Die beim Bremsen rückgewonnene Energie fliesst direkt in den Speicher und steht dort ohne Umweg über das örtliche Stromnetz für die nächste Fahrt wieder zur Verfügung. Eine integrierte Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Bergstation ergänzt das System. So können Bezugsspitzen geglättet, das Stromnetz entlastet werden und die Bahn kann die Energiekosten für ihren Betrieb deutlich senken. Die Abwärme des Batteriesystems

wird im Winter für die Heizung des Warteraums der Bergstation verwendet. Das Energiespeichersystem wurde auch für den elektrischen Notantrieb zugelassen, um bei einem Ausfall der Stromversorgung oder des Hauptantriebs die Fahrgäste sicher bis in die nächste Station bringen zu können. Damit entfällt ein herkömmliches Notantriebssystem mit Brennstoff. Neu ist auch ein Schneeräumsystem bestehend aus Gebläse mit verstellbaren Düsen und ausfahrbaren Seitenfräsen, das auf einem der Wagen installiert werden kann. Nach einem fachlichen Austausch mit Patrick Cretton liessen die GdI-Mitglieder den Abend bei einem Apéro mit lokalen Spezialitäten und persönlichen Gesprächen ausklingen, bevor es mit der Bahn am späteren Abend wieder ins Tal ging, wo rechtzeitig alle Züge für die Fahrt nach Hause erreicht werden konnten.